

Prominenter Klimaforscher Mojib Latif referiert im Forum

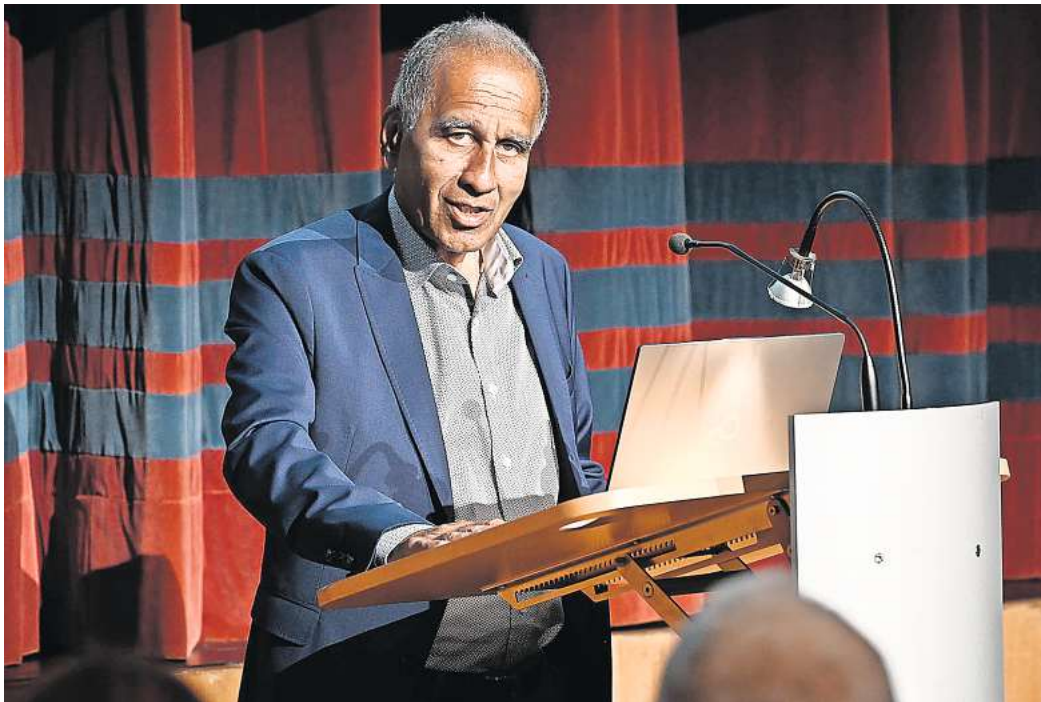
68-jähriger Experte spricht auf Einladung des Kirchenkreises über den **Zustand des Weltklimas** und die Möglichkeiten, die voranschreitende Zerstörung der Erdatmosphäre einzudämmen

Peine. Der Klimawandel und seine Folgen sind überall spürbar: Über den derzeitigen Zustand des Weltklimas und die Möglichkeiten, die voranschreitende Zerstörung der Erdatmosphäre einzudämmen, referierte jetzt der bekannte Klimaforscher Professor Dr. Mojib Latif aus Hamburg vor mehr als 250 Besucherinnen und Besuchern. Er folgte damit einer Einladung des evangelischen Kirchenkreises Peine im Rahmen des „Schöpfungsmonats“ September.

Latif blickte zunächst auf die Entwicklung der zurückliegenden 50 Jahre zurück. Schon 1972 habe der bekannte „Club of Rome“ die Grenzen des Wachstums gesehen und prognostiziert, dass das komplexe System der Weltwirtschaft irgendwann kollabieren werde.

„Was exponentielles Wachstum bedeutet, weiß seit Corona vermutlich jeder. Man kann nicht vermeiden, irgendwann in eine Phase zu kommen, in der sich die Dinge verselbstständigen. Dann lässt sich nichts mehr kontrollieren. Nichtstun erhöht die Wahrscheinlichkeit eines Kollapses“, erläuterte der 68-jährige Experte.

Das Klimaproblem sei vor allem ein Energieproblem, das nur alle Länder der Welt gemeinsam lösen könnten. Die Hauptrolle bei der Erderwärmung, die so schnell voranschreite, wie nie zuvor, spiele das CO₂. Das Gas verteile sich unaufhaltsam in der



Klimaforscher Mojib Latif forderte dazu auf, die sich jetzt ereignenden Katastrophen wie Dürre, Brände und Überflutungen ernst zu nehmen und den Katastrophenschutz zu verbessern. FOTO: RALF BÜCHLER

gesamten Atmosphäre – Verweildauer unbekannt, aber mindestens jahrzehntelang, wenn nicht jahrhundertlang.

„Zurzeit ist der CO₂-Gehalt so hoch wie seit 800.000 Jahren nicht. Problematisch ist die Unsichtbarkeit des Gases. Das war in den 1970er- und 1980er-Jahren beim Smog anders. Es wird erst gehandelt, wenn etwas offensichtlich ist. Dabei ist es sehr schwierig vorherzusagen, wie sich das Klima tatsächlich entwi-

ckeln wird, aber die Geschwindigkeit, die wir sehen, ist beunruhigend“, führte Latif aus.

Die Temperatur steige nicht linear zur CO₂-Konzentration und es gebe durchaus auch „normale“ Wetterphasen oder wie in diesem Jahr einen relativ kühlen Sommer in Deutschland. „Da kriege ich dann immer gleich so doofe E-Mails, in denen der Klimawandel angezweifelt sind. Beträchtliche Teile der Bevölkerung scheinen jeden Anstand

verloren zu haben und schaffen sich eine eigene Welt. Wehret den Anfängen. Unzufriedenheit ist kein Grund, Extremisten zu wählen“, bekräftigte Latif und erntete dafür lauten Spontanaplaus.

Er forderte dazu auf, die sich jetzt schon ereignenden Katastrophen wie Dürre, Brände und Überflutungen ernst zu nehmen und den Katastrophenschutz zu verbessern. Mit einer Nutzung erneuerbarer Energien könne

man effektiv gegen den CO₂-Ausstoß vorgehen. Allerdings sei hier das Engagement aller Staaten nötig. „Wir haben erneuerbare Energien im Überfluss, wir haben die Technologie, sie zu nutzen und innovative Gebäude zu errichten und das Geld dafür ist auch da. Wir müssen uns nur fragen, welche Welt wollen wir?“, schloss der Klimaforscher. Im Anschluss gab es noch Gelegenheit zur Diskussion, die rege genutzt wurde.

Zu Beginn des Vortrages begrüßte Superintendent Dr. Volker Menke die mehr als 250 Besucher: „Die Idee, Mojib Latif nach Peine einzuladen, war recht spontan. Ebenso spontan und schnell kam die Zusage auf meine Mail. Ich freue mich sehr, dass es geklappt hat und auch so viele Menschen hier sind, um den Vortrag zu hören.“

Vor und nach dem Vortrag gab es im Forum Gelegenheit, sich über die Arbeit verschiedener Vereine, Verbände und Initiativen zu informieren, darunter der NABU, die Biologische Arbeitsgemeinschaft, die Klimaschutzagentur, der ADFC, der Ökogarten, der Wasserverband, Gut Adolphshof, die Initiative gegen den Umbau des Kraftwerks Mehrum und die Klimaschutzagentur. Die Buchhandlung Thalia hatte einen Tisch mit aktuellen Werken des Referenten aufgebaut und der Weltladen lud zum Probieren fairer Produkte ein.

Mehr als 80 Besucher sehen Film zu 700-Jahrfeier

Essinghausen: Einwohner warfen sich in Kostüme, musizierten und präsentierten sich auf Festwagen

Essinghausen. Volles Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Essinghausen: Der Gemeindesaal war mit mehr als 80 Besucherinnen und Besuchern nahezu überfüllt. Mit Freude, Hang zu Nostalgie und Genuss an gemeinsamen Anek-

doten erinnerten sich die Anwesenden an ein Wochenende vor mehr als zwölf Jahren, als die Peiner Ortschaft Kopf stand.

Der Bürger- und Heimatverein, der sich für die kreative Erhaltung und Bewahrung von Es-

singhausens Geschichte engagierte, zeigte während einer 45-minütigen Film- und Diashow die schönsten Momente der 700-Jahrfeier 2011. Das gesamte Dorf war damals auf den Beinen, die Einwohner warfen sich in histori-

sche Kostüme, musizierten und präsentierten sich auf Festwagen, die lange Zeit den gesamten Straßenverkehr lahmlegten.

Angesichts der überwiegend von Jens Röding in Ton und Bild festgehaltenen Traktoren-Kolon-

nen, Spritzen-, Vereins- und Pferdewagen, des Jahrmarktstreibens und der munteren Tanzdarbietungen von längst groß gewordenen Kindern aus dem Dorf kam es immer wieder zu „Aha“-Rufen, Beifall und Geschmunzel.

Zuvor hatten Vereinsvorsitzender Dieter Nottbohm und der Autor der zum Jubiläum erschienenen Ortschronik, Rolf Ahlers, auf die Vorgeschichte der Feier, aber auch auf die Arbeit des Bürgervereins hingewiesen. An der Seitenwand wurden Aufnahmen zur 700-Jahrfeier gezeigt, die Ortsheimatpfleger Hans-Jürgen Fricke gemacht hatte. Anschließend lud der Verein zum gemeinsamen Bratwurstessen ein, die Plauderrunden zogen sich bis in den späten Abend hinein.

+ NOTDIENSTE AM WOCHENENDE+

Alle Angaben ohne Gewähr.

APOTHEKEN

PEINE Brücken-Apotheke Tel. (05171) 3244, Bahnhofstr. 5: So. 9-9 Uhr

GROSS BÜLTEN Mickefett-Apotheke Tel. (05172) 13055, Zuckerweg 1: Sa. 9-9 Uhr

WENDEBURG Aue-Apotheke Tel.

(05303) 92360, Büssingstr. 8: So. 9-9 Uhr

ÄRZTE

PEINE Allgemeiner Bereitschaftsdienst telefonische Erreichbarkeit bis zum Folgetag 7 Uhr, Tel. 116117: Sa., So. 8 Uhr
LEHRTE Kassenärztliche Notfall-

praxis im Klinikum Tel. 116117, Manskestr. 22: Sa., So. 10-14, 17-20 Uhr

KINDERÄRZTE

BRAUNSCHWEIG Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst im Klinikum Tel. 116117, Salzdahlumer Str. 90: Sa., So. 10-20 Uhr

ZAHNÄRZTE

PEINE Zahnärztlicher Notdienst Tel. (05176) 923399: Sa., So.

TIERÄRZTE

EDDESSE Dr. Dorothee Müller Tel. (05176) 7332, Kochs Weg 16: Sa., So.